

APUG - Newsletter Nr. 17, 30. Juni 2008

Newsletter der Geschäftsstelle des Aktionsprogramms Umwelt und Gesundheit (APUG)

Service

Aktuelle Meldungen zum Thema Umwelt und Gesundheit:

<http://www.apug.de/aktuelles/index.htm>

Ausgewählte Pressemitteilungen zum Thema Umwelt und Gesundheit:

<http://www.apug.de/presse/pm-behoerden08.htm>

Newsletter-Archiv und Stichwortverzeichnis:

<http://www.apug.de/newsletter/nl-archiv.htm>

Ausgewählte Broschüren zum Thema Umwelt und Gesundheit:

- Gesünder wohnen - Aber wie? Praktische Tipps für den Alltag, 2005.
- Kinder, Kinder! Was hat die Umwelt mit der Gesundheit zu tun?, 2005.
- Umwelt und Gesundheit in Deutschland. Beispiele aus dem täglichen Leben, 2005.
- Aktionsprogramm Umwelt und Gesundheit 1999 - 2005. Projekte - Aktivitäten - Ergebnisse, 2005.
- Eine lebenswerte Umwelt für unsere Kinder. Bericht Deutschlands zur Umsetzung des "Aktionsplans zur Verbesserung von Umwelt und Gesundheit der Kinder in der Europäischen Region" der WHO (CEHAPE), 2007.

**Bestellungen an die APUG-Geschäftsstelle, Umweltbundesamt,
Fachgebiet II 1.1-S, Postfach 14 06, 06813 Dessau - apug@uba.de.**

Neuigkeiten zu Umwelt und Gesundheit

1) UMWELT- UND GESUNDHEITSPOLITISCHE NACHRICHTEN

- Neue Regeln bei der Überwachung der Badegewässer
- Gesunde Kinder haben bessere Chancen
- Blauer Engel-Reifen rollen leiser
- BfR koordiniert wissenschaftlichen Informationsaustausch mit der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit
- BfR richtet neue wissenschaftliche Kommissionen ein
- Europäische Umgebungslärmrichtlinie schreibt Lärmaktionspläne vor
- Workshop zur Fortentwicklung der EG-Biozid-Richtlinie
- NanoKommission zieht Zwischenbilanz
- Deutsches Mobilfunk Forschungsprogramm (DMF) abgeschlossen

Hinweis: Unter <http://www.apug.de/presse/pm-behoerden08.htm> werden die Pressemitteilungen der am Aktionsprogramm beteiligten Behörden zu umwelt- und gesundheitspolitischen Nachrichten eingestellt.

2) KONFERENZBERICHTE

- Fachkonferenz zur nationalen Anpassungsstrategie an den Klimawandel
- WHO-Konferenz zum Einfluss des Klimawandels auf die menschliche Gesundheit

3) INTERNATIONALES

- Bericht zu Folgen der Klimaerwärmung für die zukünftige Wasserversorgung

4) BROSCHÜREN UND INFORMATIONSMATERIALIEN

- Neue Broschüre zu Klimafolgen und Anpassung
- KomPass-Newsletter Nr. 03 erschienen

5) TERMINE / VERANSTALTUNGEN

- "Genuss Gesundheit: Ernährung und Bewegung" - Vierte Nationale Branchenkonferenz Gesundheitswirtschaft am 8./ 9. Juli in Rostock

6) IMPRESSUM

1) UMWELT- UND GESUNDHEITSPOLITISCHE NACHRICHTEN

Neue Regeln bei der Überwachung der Badegewässer

Ab der Badesaison 2008 werden die Badegewässer in Deutschland gemäß der neuen EG-Badegewässerrichtlinie überwacht. Die neue Richtlinie fordert von den Mitgliedstaaten ein Umdenken vom passiven Überwachen zum aktiven Management der Badestellen für einen besseren Schutz der Badenden. So muss für jedes Badegewässer ein so genanntes Badegewässerprofil erstellt werden, das - unter anderem - alle Verschmutzungsquellen, die die Qualität des Wassers beeinflussen könnten, dokumentiert.

<http://www.umweltbundesamt.de/uba-info-presse/2008/pd08-040.htm>

Gesunde Kinder haben bessere Chancen

Das Bundeskabinett hat am 27. Mai 2008 die „Strategie der Bundesregierung zur Förderung der Kindergesundheit“ beschlossen. Zentrale Ziele sind, die Prävention und Gesundheitsförderung auszubauen sowie die gesundheitliche Chancengleichheit der Kinder und Jugendlichen zu fördern. Die Bundesregierung sieht es zudem als wichtige Aufgabe an, gesundheitliche Risiken zu mindern und Belastungen aus der Umwelt zu reduzieren. Ausgangspunkt der Strategie sind die Ergebnisse des Kinder- und Jugendgesundheits surveys einschließlich des Kinder-Umwelt-Surveys.
http://www.bmg.bund.de/cln_041/nn_669418/DE/Presse/Pressemitteilungn/Presse-2-2008/pm-27-05-08,param=.html
<http://www.kiggs.de>

Blauer Engel-Reifen rollen leiser

Im Mai 2008 erhielt ein Reifenhersteller das Umweltzeichen Blauer Engel für seine umweltfreundlichen Reifen. Voraussetzungen für eine Auszeichnung von Pkw-Reifen mit dem Umweltzeichen sind weniger Lärm und geringer Rollwiderstand bei gleicher Sicherheit. Gesundheitsschädlicher Verkehrslärm könnte sich nahezu halbieren, wenn sich lärmarme Reifen mit dem Blauen Engel am Markt durchsetzen. Außerdem lassen sich mit Blauer Engel-Reifen zusätzlich bis zu 5 Prozent Kraftstoff einsparen. Das Umweltbundesamt (UBA) empfiehlt, beim Kauf von Pkw-Reifen auf das Umweltzeichen Blauer Engel zu achten.
<http://www.umweltbundesamt.de/uba-info-presse/2008/pd08-036.htm>

BfR koordiniert wissenschaftlichen Informationsaustausch mit der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit

Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) koordiniert ab sofort den wissenschaftlichen Informationsaustausch zwischen der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) und den in Deutschland für die Lebensmittel- und Futtermittelsicherheit zuständigen Behörden sowie Beteiligten aus den Bereichen Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Verbraucherverbänden.
<http://www.bfr.bund.de/cd/11122>

BfR richtet neue wissenschaftliche Kommissionen ein

14 Kommissionen beraten künftig das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) in seiner wissenschaftlichen Arbeit für die Bundesregierung und europäische Gremien in Fragen der Lebensmittelsicherheit und der Produktsicherheit. Die ersten beiden Kommissionen (für Bedarfsgegenstände und für genetisch veränderte Lebens- und Futtermittel) nahmen Ende April ihre Arbeit auf. Neben den neu berufenen Kommissionen arbeiten am BfR weiterhin die Nationale Stillkommission und die Kommission zur Bewertung von Ersatz- und Ergänzungsmethoden zu Tierversuchen weiter.
<http://www.bfr.bund.de/cd/11108>

Europäische Umgebungslärmrichtlinie schreibt Lärmaktionspläne vor

Lärm belastet die Bevölkerung unvermindert stark – vor allem in großen Ballungsräumen und in der Umgebung stark befahrener Verkehrswege. Ein ständig hoher Lärmpegel kann die menschliche Gesundheit beeinträchtigen und beispielsweise zu Schlafstörungen oder Herzkreislauf-Problemen führen. Das wies das Umweltbundesamt (UBA) in mehreren Studien nach. Ein Schwerpunktthema am Tag gegen

Lärm 2008 war die Umsetzung der Europäischen Umgebungslärmrichtlinie. Die Richtlinie schreibt Städten und Gemeinden unter anderem vor, bis zum 18. Juli 2008 Lärmaktionspläne aufzustellen, um die Lärmsituation deutlich zu verbessern.

<http://www.umweltbundesamt.de/uba-info-presse/2008/pd08-029.htm>

Workshop zur Fortentwicklung der EG-Biozid-Richtlinie

Auf Einladung des Bundesumweltministeriums diskutierten Anfang April 2008 in Bonn deutsche und europäische Fachleute über künftige Regelungen für eine konsequentere Umsetzung der seit 2002 geltenden EG-Zulassungsrichtlinie für Biozid-Produkte in Deutschland. Diese soll gewährleisten, dass nur solche Biozide auf den Markt gelangen, die nachgewiesenermaßen unbedenklich für die Gesundheit von Mensch und Tier und für die Umwelt sind. Inzwischen hat sich gezeigt, dass das Prüfprogramm für Biozid-Produkte, die bereits vor dem Inkrafttreten der Vorschriften auf dem Markt waren, nachgebessert werden muss. Noch in diesem Jahr will die Europäische Kommission mit der Neugestaltung der EG-Regelungen beginnen.

http://www.bmu.de/pressemitteilungen/aktuelle_pressemitteilungen/pm/41129.php

NanoKommission zieht Zwischenbilanz

Im Februar 2008 zog die NanoKommission der Bundesregierung nach einem Jahr eine Zwischenbilanz ihrer Tätigkeit. In ihr arbeiten Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft, Wirtschaft, Umwelt- und Verbraucherschutzorganisationen und Politik an den Fragen: Welche Chancen und welche Risiken bergen Nanomaterialien und was muss für einen verantwortungsvollen Umgang mit dieser neuen Technologie getan werden? Die Ergebnisdokumentation können Interessierte im Internet herunterladen.

http://www.bmu.de/gesundheit_und_umwelt/nanotechnologie/nanodialog/doc/40989.php

Deutsches Mobilfunk Forschungsprogramm (DMF) abgeschlossen

Die derzeit gültigen Grenzwerte schützen nach wissenschaftlichem Kenntnisstand vor gesundheitlichen Auswirkungen des Mobilfunks. Das ist das Ergebnis eines sechsjährigen Forschungsprogramms, das das Bundesumweltministerium in Auftrag gegeben hat und das fachlich vom Bundesamt für Strahlenschutz betreut wurde. Weiteren Forschungsbedarf gibt es vor allem im Hinblick auf mögliche Langzeitwirkungen bei Kindern und Erwachsenen und auf die Frage, ob Kinder empfindlicher auf Handystrahlung reagieren als Erwachsene. Die Hintergrundpapiere zur Abschlusskonferenz des DMF stehen im Internet zur Verfügung.

<http://www.bfs.de/de/bfs/presse/pr08/pr0810.html>

http://www.bmu.de/pressemitteilungen/aktuelle_pressemitteilungen/pm/41787.php

<http://www.deutsches-mobilfunk-forschungsprogramm.de/>

--- zurück ---

2) KONFERENZBERICHTE

Fachkonferenz zur nationalen Anpassungsstrategie an den Klimawandel

Mitte April 2008 fand in Berlin eine zweitägige Fachkonferenz zur deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel statt. Die

Bundesministerien erarbeiten derzeit unter der Federführung des Bundesumweltministerium (BMU) und in enger Zusammenarbeit mit den Ländern die deutsche Anpassungsstrategie an die Folgen des Klimawandels. Auf der Konferenz diskutierten Fachleute Erwartungen, Ziele und Handlungsoptionen. Die Anpassungsstrategie soll den bundesweiten Handlungsrahmen schaffen, um Risiken für die Bevölkerung, für Unternehmen und Kommunen vorzubeugen. Materialien zur Konferenz und Hintergrundinformationen stehen im Internet bereit.

http://www.bmu.de/pressemitteilungen/aktuelle_pressemitteilungen/pm/41222.php

<http://www.umweltbundesamt.de/uba-info-presse/2008/pd08-031.htm>

<http://www.wasklim.de/BMU-Konferenz.htm>

<http://www.anpassung.net>

WHO-Konferenz zum Einfluss des Klimawandels auf die menschliche Gesundheit

Unter der Schirmherrschaft des Bundesumwelt- und des Bundesgesundheitsministeriums (BMU und BMG) veranstaltete die Weltgesundheitsorganisation (WHO) Anfang April 2008 in Bonn die erste WHO-Konferenz zu den Auswirkungen des globalen Klimawandels auf die menschliche Gesundheit. Auch in Deutschland verändert sich das Krankheitsspektrum. Der Klimawandel begünstigt die Ausbreitung einiger Infektionskrankheiten. Hitzewellen belasten besonders ältere geschwächte Menschen mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Deutschland hat bereits Hitzewarnsysteme und Warnsysteme für Infektionskrankheiten installiert.

http://www.bmu.de/pressemitteilungen/aktuelle_pressemitteilungen/pm/41142.php

[--- zurück ---](#)

3) INTERNATIONALES

Bericht zu Folgen der Klimaerwärmung für die zukünftige Wasserversorgung

Das Intergovernmental Panel of Climate Change (IPCC) hat im April 2008 einen neuen Bericht zu den Folgen der Klimaerwärmung für die zukünftige Wasserversorgung vorgelegt. Gesammelte Daten und Prognosen zeigen, dass Trinkwasser-Ressourcen empfindlich sind und durch den Klimawandel möglicherweise stark beeinträchtigt werden. Dies hat weitreichende Konsequenzen für die Ökosysteme und die menschliche Gesellschaft. Eine Kurzfassung des Berichts steht im Internet unter dem Titel "IPCC Climate Change and Water Executive Summary" zur Verfügung.

<http://www.ipcc.ch/index.htm>

[--- zurück ---](#)

4) BROSCHÜREN UND INFORMATIONSMATERIALIEN

Neue Broschüre zu Klimafolgen und Anpassung

In einer neuen Broschüre fasst das Umweltbundesamt (UBA) das Wissen zu Risiken des Klimawandels für Deutschland zusammen und stellt mögliche Strategien und Maßnahmen zur Anpassung vor. Dabei gehen die

Autorinnen und Autoren auch auf das Handlungsfeld Gesundheit ein. Die Broschüre mit dem Titel "Deutschland im Klimawandel. Anpassung ist notwendig" steht auf der Internetseite des Kompetenzzentrums Klimafolgen und Anpassung (KomPass) zum Herunterladen zur Verfügung. http://www.anpassung.net/cln_046/nn_701048/DE/Aktuelles/Publikationen/publikationen_node.html?__nnn=true

KomPass-Newsletter Nr. 03 erschienen

Das Kompetenzzentrum Klimafolgen und Anpassung (KomPass) im Umweltbundesamt (UBA) stellt in der dritten Ausgabe des KomPass-Newsletters aktuelle Forschungsprojekte der Bundesressorts Verkehr und Umwelt zu Wirkungen des Klimawandels und zur Anpassung an Klimaänderungen vor. Der Newsletter berichtet etwa vierteljährlich über Initiativen und Projekte im Zusammenhang mit der nationalen Anpassungsstrategie. Außerdem finden Leserinnen und Leser aktuelle Meldungen und Hintergrundinformationen zu Klimawandel, Klimafolgen und Anpassung an Klimaänderungen in Deutschland und international. http://www.anpassung.net/cln_115/SharedDocs/Downloads/Newsletter/Newsletter__03.html

[--- zurück ---](#)

5) TERMINE / VERANSTALTUNGEN

Konferenz "Genuss Gesundheit: Ernährung und Bewegung", 8. und 9. Juli 2008, Rostock

Am 8. und 9. Juli 2008 findet in Rostock die vierte nationale Branchenkonferenz Gesundheitswirtschaft statt. Unter dem Titel "Genuss Gesundheit: Ernährung und Bewegung" stehen interdisziplinäre Konzepte im Mittelpunkt, die zu mehr körperlicher Aktivität und ausgewogener, gesunder Ernährung anregen. Die Bundesregierung will noch vor der Sommerpause den "Nationalen Aktionsplan zur Prävention von Fehlernährung, Bewegungsmangel, Übergewicht und damit zusammenhängenden Krankheiten" vorlegen. Die Teilnahme an der Konferenz erfolgt nur auf Einladung.

http://www.bmg.bund.de/cln_041/nn_669418/DE/Presse/Pressemitteilungen/Presse-2-2008/pm-19-05-08,param=.html

<http://www.konferenz-gesundheitswirtschaft.de/>

[--- zurück ---](#)

6) IMPRESSUM

Hrsg. :
 APUG-Geschäftsstelle
 Umweltbundesamt
 Postfach 14 06
 06813 Dessau
 apug@uba.de

Redaktion:
 Christiane Bunge, Kerstin Gebuhr

Diese Nachricht erhalten Sie aufgrund Ihres Eintrags in unseren Verteiler. Wenn Sie diese Dienstleitung nicht mehr in Anspruch nehmen möchten oder sich Ihre eMail-Adresse geändert hat, klicken Sie bitte auf

<http://www.apug.de/newsletter/index.htm>. Dort können Sie den Newsletter abbestellen oder uns Ihre neue Adresse mitteilen.

Hinweis: Unter <http://www.apug.de/newsletter/index.htm> stehen Ihnen der aktuelle APUG-Newsletter sowie die bereits erschienenen Ausgaben als PDF-Dokument zum Herunterladen zur Verfügung.

[--- zum Dokumentanfang ---](#)